OBST & GEMÜSE profi

Artikel vom 23.08.2023 · Ausgedruckt am 26.11.2026, 22:32 Uhr

Online: https://og-profi-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/landwirtschaft-im-klimawandel-wie-absichern

Landwirtschaft im Klimawandel – wie absichern?



Viele deutsche Hagelversicherer bieten mindestens eine Art der Absicherung gegen Dürre an
Foto: Valenta

Die Auswirkungen von Klimaveränderungen in Landwirtschaft und Gartenbau nehmen merkbar zu. Welche Möglichkeiten des Ab- und Versicherns es gibt, erklärt das Bundesinformationszentrum Landwirtschaft.

Um keine Angst vor existenzbedrohenden Folgen des Klimawandels zu haben, sollten Landwirtinnen und Landwirte sich gegen Risiken absichern. Auf Acker und Grünland kann das primär über geeignete ackerbauliche Maßnahmen und ergänzend durch eine individuelle Versicherungslösung erfolgen. So kann beispielsweise die abfließende Wassermenge pro Zeiteinheit durch Zwischenspeicherung im Pflanzenbestand, die Erhöhung der Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens und die Bereitstellung von Überflutungsflächen in Gewässernähe vermindert werden. Folgendes leisten darüber hinaus Versicherungen:

Ertragsschadenversicherung – der Klassiker

Risiken wie Starkregen, Hagel, Sturm, Frost oder Trockenheit können zu Einbußen der Ernte führen. Das Versicherungsangebot für diese Bereiche ist in den vergangenen Jahren gewachsen. Inzwischen bieten alle landwirtschaftlichen Spezialversicherer als Ergänzung zu einer bestehenden Hagelversicherung mögliche Absicherungen gegen Schäden durch Sturm, Starkregen oder Frost an. Diese Mehrgefahrenversicherungen sind schadensbasierte Versicherungen und haben zum Ziel, die tatsächlich entstandenen Schäden zu ersetzen.

Als Ergänzung: Absicherung gegen Dürre

Viele deutsche Hagelversicherer bieten mindestens eine Art der Absicherung gegen Dürre an oder arbeiten an der Entwicklung einer solchen. Diese werden allerdings als Indexversicherungen angeboten. Denn Dürre entsteht über einen längeren Zeitraum und die Abgrenzung der Schadensursache ist schwieriger zu beziffern. Hinzukommt, dass ein Dürreschaden meist großflächig auftritt.

Indexversicherungen betrachten nicht den tatsächlichen Schaden, sondern beziehen sich zum Beispiel auf Messwerte von Niederschlagsmengen. Das unterscheidet sie von der schadensbasierten Versicherung. Wer darüber nachdenkt, eine Trockenheitsversicherung abzuschließen, sollte insbesondere bei der herangezogenen Datenbasis der Versicherung und bei der Entschädigungsleistung genau hinsehen und mehrere Angebote vergleichen.

Weitere Tipps gibt das in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung angesiedelte Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) unter https://www.praxis-agrar.de/klima/landwirtschaft-und-klimaschutz/landwirtschaft-im-klimawandel/landwirtschaft-im-klimawandel-was-leisten-versicherungen .

Quelle: BLE